Moment

864003

Nutzungskonzept

Legende

- Wohnnutzung
- Mischnutzung
- Gewerbenutzung
- öffentliche Einrichtungen

- Biodiversität
- Erholung
- Erlebnis

- Parkbank
- Feuerstelle
- Baumcluster
- Retentionsbecken
- Informationspunkt
- Fahrrad-Parcours
- Rollschuh-Parcours
- Treffpunkt
- Outdoor-Fitness

Die Idee

MOMENT – Ein Konzept für das Tempelhofer Feld

Das Tempelhofer Feld bleibt ein einzigartiger Ort, der Natur, Gemeinschaft und Geschichte verbindet. Das Konzept **MOMENT** bewahrt seine Identität und schafft Raum für neue Möglichkeiten, inspiriert durch die Empfehlungen der Dialogwerkstätten.

Drei Momente stehen im Mittelpunkt:

Erholung: Rückzugsorte für Ruhe und Entspannung.

Erlebnisse: Begegnungsräume für Gemeinschaft und Kreativität.

Biodiversität: Förderung von Natur und Klimaresilienz.

Diese Momente greifen ineinander und werden in ausgewählten Bereichen bewusst gefördert, um Mensch und Natur harmonisch zu verbinden und das Feld nachhaltig weiterzuentwickeln.

Erholung

Das zentrale Feld zwischen den Landebahnen bleibt weitgehend unberührt, ergänzt durch klimaresistente Pflanzungen, Baumgruppen, Sitzgelegenheiten und Grünstrukturen.

Als „Demokratisches Grün" bietet es Raum zur Erholung und greift Empfehlungen für den Erhalt des Wiesenmeers und die Klimawirkung des Feldes auf.

Nachhaltige Begegnungszonen fördern kreatives Verweilen, während der Charakter des Ortes bewahrt bleibt.

Biodiversität

Zur Förderung der Biodiversität werden auf dem Tempelhofer Feld im mittelgrünen Bereich Flächen mit klimaresistenten Pflanzungen und Baumgruppen ergänzt.

Diese schaffen Lebensräume für Flora und Fauna, während experimentelle Landschaftselemente natürliche Prozesse unterstützen und spielerische Lernerfahrungen bieten, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken.

Erlebnis

Vier landebahnähnliche Wege schaffen ein ähnliches Sichterlebnis und ergänzen das Feld um Erlebniszonen mit inklusiven, partizipativ entwickelten Angeboten.

WC-Anlagen, Trinkbrunnen und Verpflegungsstände erhöhen die Aufenthaltsqualität, während interaktive Installationen, Spiel- und Sportflächen sowie Kulturorte vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bieten.

Timeline

Planung und Ausführung Bebauungszone 2 (nächste 20 Jahre)

Planung und Ausführung Bebauungszone 1 (bis 2035)

Umgebungsarbeiten (2027 / 2030)

Bepflanzung des Gesamtareals (2029)

Erstellen von Wegen (2027)

Bepflanzung der Wege / Wasserflächen und Retentionen (2028)

2027: Erstellung der Wege **1**

Warum zuerst?
Die Wege bilden die Grundstruktur für den Zugang (Bau- und Pflegearbeiten) und die spätere Nutzung durch Besucher. Bau der Haupt- und Nebenwege mit Drainagesystemen, die das Regenwasser gezielt in die geplanten Retentionsflächen leiten.

2028: Erstellung von Wasserflächen und Retentionen **2**

Warum jetzt?
Retentionsflächen sorgen für nachhaltige Wasserbewirtschaftung und sind die Grundlage für viele Pflanzbereiche, da sie die Feuchtigkeit regulieren. Anlage von Rückhaltebecken, Versickerungsflächen und Wasserflächen. Direkt im Anschluss: Bepflanzung der Retentionsbereiche mit standortgerechten Feuchtgebietspflanzen wie Schilf, Röhricht oder Seggen.

2028: Bepflanzung der Wege **3**

Warum nach den Retentionen?
Die Retentionsflächen beeinflussen das Mikroklima und die Wasserversorgung – optimale Bedingungen für die Begrünung der Wege. Bepflanzung der Wegränder mit Bäumen, Hecken und Bodenbedeckern. Ziel: Beschattung, Strukturierung und Verbesserung des Mikroklimas.

2029: Großflächige Bepflanzung des gesamten Geländes **4**

Sobald die Retentionen und die Wege begrünung wirken, ist das Gelände ökologisch stabiler. Dadurch erhöht sich die Erfolgsrate der Bepflanzung auf großen Flächen. Anlage von Baumgruppen, Wildblumenwiesen und Gehölzen auf dem gesamten Gelände. Integration der Wasserflächen in die Gesamtökologie (z. B. Biotope für Tiere).

2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 | 2032 | 2033 | 2034 | 2035 | 2036 | 2037 | 2038 | 2039 | 2040 | 2041 | 2042 | 2043 | 2044 | 2045 | 2046